

Dienstag 16. April 1929  
Kriegspreis für die 12spaltige Minutenschrift 10 Pf., für 12spaltige 15 Pf., für 12spaltige 20 Pf., für 12spaltige 25 Pf., für 12spaltige 30 Pf., für 12spaltige 35 Pf., für 12spaltige 40 Pf., für 12spaltige 45 Pf., für 12spaltige 50 Pf., für 12spaltige 55 Pf., für 12spaltige 60 Pf., für 12spaltige 65 Pf., für 12spaltige 70 Pf., für 12spaltige 75 Pf., für 12spaltige 80 Pf., für 12spaltige 85 Pf., für 12spaltige 90 Pf., für 12spaltige 95 Pf., für 12spaltige 100 Pf.

### Sowjetstaat und Abrüstung

(Von unserem Korrespondenten)  
Moskau, im April.  
Die aufsehenerregenden russischen Abrüstungsvorschläge im Jahr V. leiteten eine neue Periode außenpolitischer Tätigkeit der Sowjetregierung ein. Diese russischen Vorschläge, nach dem Misserfolg des Planes einer völligen Abrüstung und nach der von den Russen sehr stark in der Richtung einer Teilabrüstung hin abgeänderten worden sind, werden auf neuen Tugenden der vorbereitenden Abrüstungskommission zurück wiederum zur Erörterung gelangen. Inzwischen hat die russische „Friedensoffensive“ auf einem anderen Gebiet zum Vordringen gekommen, dessen Zustandekommen zweifellos nicht unerhebliche Entspannung der politischen Lage in Europa bedeutet. Die Entsendung des angesehenen der langjährigen Außenpolitik Witwinow an der Spitze einer mehrfachen Abordnung nach Genf zeigt, daß man in Moskau die bei der gegenwärtigen Friedensoffensive auch weiter durchzuführen gedenkt ist.

### Wiederbelebungsversuche in Paris

#### Die Zukunft Europas steht auf dem Spiel

(Telegraphische Meldung)  
Paris, 16. April.  
Zu dem Versuch, die Sachverständigenkonferenz in Paris weiterzuführen, schreibt die „D. A. Z.“, wenn sich die deutsche Delegation in vollem Bewußtsein ihrer großen Verantwortung daran begeben, die Frage zu fassen, ob die Vorschläge der Alliierten wirklich noch Spielraum für freudbare Verhandlungen lassen, so werde man sich der Tatsache nicht verschließen können, daß die deutschen Bemühungen dazu benutzt werden könnten, ein Lager, für die Alliierten alle in verantwortlich sein, so zu verschleiern, daß schließlich die Last der Verantwortung nicht mehr allein auf den Schultern der Alliierten ruhe, sondern zum Teil wenigstens auf die deutschen Schultern abgewälzt werde.  
Die „Germania“ stellt fest, daß die Lage der Konferenz äußerst gespannt sei. — Der „Volksanzeiger“ bezeichnet es als einen Erfolg des deutschen Festsitzens, daß das Memorandum der Alliierten morgen oder übermorgen ein scharfes Gegenstück bekomme. — Das „Berliner Tageblatt“ sagt, es sei heute noch so fraglich wie in den letzten Stunden der letzten Lage, ob überhaupt eine Möglichkeit vorhanden sei, die ungelöste Luft zwischen deutscher Forderung und deutscher Leistungsfähigkeit zu überbrücken, die jetzt in vollem Maße in aller Welt erkennbar sei.  
Der Berliner Reichsminister der „Vossischen Zeitung“ schreibt unter der Überschrift „Gegenspannung“: „Es wäre vergeblich, die Zukunft Europas zu erraten.“

Man darf man sich seinen Absichten darüber hingeben, die Friedenspolitik der Sowjetregierung etwa passivistischen Tendenzen entpricht. Negativen Resultaten haben die Leiter des Sowjetstaates fast jeder Zeit entgegengebracht. Die russische Friedenspolitik wird von rein praktischen Erwägungen geleitet. Nachdem der Traum der ersten Revolutionsjahre, die der Weltrevolution auf den Spuren roter Bakante in die Welt zu tragen, ausgeträumt ist, weiß man in Moskau jetzt ganz genau, daß die Erhaltung des Friedens eine gewisse Aufgabe für den Sowjetstaat und die Sowjetwirtschaft ist. Sogar die im Vergleich zum grandiosen Aufschwung der Sowjetregierung recht geringen Fehlerfolge auf dem Gebiet der Sowjetwirtschaft sind nur im Rahmen der friedlichen Entwicklung Aufwands möglich.

inraus-Politik, es länger leugnen zu wollen: Die Pariser Reparationskonferenz droht mit einem **Stiefsohn** zu enden.  
Der Damesplan, den seine Autoren selbst als ein Experiment bezeichnet haben, hätte vier Jahre lang funktionieren können, weil Deutschland sich bis über die Ohren verschuldet hat. In Paris, London und Brüssel wollte man, daß Deutschland die Politik nicht bis in alle Ewigkeit fortsetzen konnte. Die unabhängigen Sachverständigen haben hier fast täglich versagt. Sie haben sich zu Advokaten der politischen Forderungen und Interessen gemacht und sich dabei der wirtschaftlichen Vermunft unzugänglich gemacht, wie sie ihre Aufgabe selbst. Wenn das die ganze Wahrheit der Sachverständigen ist, dann hätte man wirklich besser daran getan, sie nicht erst zu bemühen. Es gibt auf der einen Seite Leute, die glauben, daß Deutschland bei einer Mäßigung zum Damesplan nichts zu verlieren habe, und es gibt auf der anderen Seite, die behaupten, daß die Alliierten auch ohne politische Sentimenten im Verstande ausreichen. Zwangsmittel seien, um Deutschland gefügig zu machen. Das wäre die **Rückkehr zu der Reparationspolitik** der Jahre vor 1924. Und selbst, wenn es den Alliierten gelänge, die deutsche Wirtschaft, die durch die Katastrophe der Inflation, der Ruhr- und Deflationspolitik hindurchgegangen ist, ein billiges oder viertes Mal kaputt zu schlagen, sie wären die letzten, die davon einen Gewinn hätten. Wir denken nicht an die Rheinlanddrainage, die eines Tages doch erfolgen muß und für die niemand mehr in Deutschland auch nur einen Pfennig zu bezahlen bereit wäre. Es steht sehr viel mehr auf dem Spiel: die Zukunft Europas.

Im Gegensatz zu vielen Anstandsstimmen überschätzt man in Moskau keineswegs die eigene Kriegsbereitschaft. Die eigene Kriegsindustrie steht hinter den westeuropäischen Industrien weit zurück. Der Weltkrieg hat überdies gezeigt, daß es weniger auf die Zahl der Munitionsfabriken ankommt als auf die Möglichkeit, die gesamte Industrie eines Landes auf die Kriegsproduktion umzustellen. Diese Umstellungsmöglichkeit fehlt in Moskau, dessen Industriebetriebe nicht zur Weiterführung ihrer eigenen Fabrikationszweige mit einer weitgehenden Erneuerung bedürfen.

### Reparationen und Kriegsschulden — getrennte Dinge

#### Washingtons Interesse an den Pariser Verhandlungen

(Telegraphische Meldung)  
New York, 16. April.  
Staatssekretär Stimson und andere hohle amtliche Washingtoner Kreise umgingen die Anfrage, ob Owen Young und Morgan wegen der zu hohen Forderungen der Reparationsgläubiger mit Washington in Verbindung getreten seien, mit der Erklärung, daß die Washingtoner Regierung an ihrer bisherigen Politik festhalte, wonach die Reparationsfrage einerseits und die Frage der alliierten Kriegsschulden andererseits völlig getrennte Dinge seien. Ebenso ausdrücklich wird erklärt, daß Präsident Hoover nicht gewillt sei, einer Kürzung der amerikanischen Reparationsanteile zuzustimmen. Der Kern der Anfrage wird also in den amtlichen und halbamtlichen Antworten umgangen.  
Trotzdem betonen die Meldungen aus Washington, daß die zuständigen Washingtoner Stellen auch weiterhin den Verlauf der Pariser Verhandlungen aufmerksam verfolgen, obwohl die Gründung des Kongresses normalerweise das Interesse ganz für sich beanspruchen würde. Im Gegensatz zu den halbamtlichen Erklärungen bezeichnen andere unterrichtete Kreise in Washington die tatsächliche erfolgreiche Fühlungnahme der amerikanischen Sachverständigen in Paris mit der amerikanischen Regierung, um die Ansicht der amerikanischen Regierung über die von den Reparationsgläubigern vorgelegten Forderungen zu bringen. Diese Forderungen werden sowohl von Owen Young als auch in den höchsten amtlichen Washingtoner Kreisen als viel zu hoch angesehen.

Nach politisch kann sich der Sowjetstaat keinen Krieg an. Kriegliche Bewegungen würden zweifellos im Inneren des Landes die in letzter Zeit besonders gewachsenen feindseligen Kräfte entfesseln, und eine Niederlage im Krieg würde zu einer Niederlage des Regimes werden. Die Armee ist überdies ein Bauernheer, dessen Stimmung Kampfbereitschaft in stärksten Maße von den Stimmungen der Landbevölkerung abhängt. Die wachsende Unzufriedenheit breiter Bevölkerungsschichten mit dem Sowjetregime wirkt auf die Armee in steigendem Maße zurück.  
Somit kämpft Witwinow in Genf um die berühmte **tempana** für das Sowjetregime und die Sowjetwirtschaft, die bereits von Lenin als eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Durchführung des Aufbauprogramms der Sowjetregierung bezeichnet wurde. Es ist anzunehmen, daß die Russen hierbei noch zu weiteren Zugeständnissen bereit sein werden, um, wenn möglich, wenigstens einen Teil ihrer Abrüstungsvorschläge zu retten.

### Paris hofft auf amerikanischen Nachlass

#### Paris, 16. April.

In diplomatischen Kreisen, wie in den Wandelgängen des Hotels „Georg V.“ berichtet man, daß der Standpunkt der Vereinigten Staaten in der Frage der deutschen Kriegsschuldungen möglicherweise geändert werden. Owen Young, der für einen Vergleich in letzter Stunde seinen Plan in der Tasche habe, soll der Auffassung sein, daß eine gewisse Nachgiebigkeit Americas **Paris hofft auf amerikanischen Nachlass**  
Zu diplomatischen Kreisen, wie in den Wandelgängen des Hotels „Georg V.“ berichtet man, daß der Standpunkt der Vereinigten Staaten in der Frage der deutschen Kriegsschuldungen möglicherweise geändert werden. Owen Young, der für einen Vergleich in letzter Stunde seinen Plan in der Tasche habe, soll der Auffassung sein, daß eine gewisse Nachgiebigkeit Americas

Während Witwinow in der Völkerbundstadt die Sache der Weltfriedenspolitik verteidigen und gleichzeitig als Anführer gegen die alliierten Militärschritte der Abrüstungskommission aufzutreten will, rückt Moskau selbst in steigendem Tempo weiter. Die Verhandlungen für das Kriegsbudget sind im laufenden Wirtschaftsjahr 1928/29 um 15,3 Prozent auf 85,7 Mill. Rubel fest worden. Die russischen Militärschritte verlangen eine weitere Erhöhung des Kriegsbudgets und zwar auf Kosten des Bildungswesens. Der Kriegskommissar Witwinow tritt immer wieder für eine „Militarisierung der Armee“, Frauenkataloge werden gebildet, Studenten erhalten Kriegsunterricht, sogar Schüler und Schülerinnen dürfen zur militärischen Ausbildung herangezogen.  
Diese Kriegsbereitschaft zwischen der Friedens- und Abrüstungspolitik nach außen und der Militarisierung der Armee im Innern erklärt sich durch die gesamte Weltanschauung des Bolschewismus. Die herrschende Arbeiterkraft hat nach dem Verständnis selbstverständlich das Recht auf eine zahlenmäßig riesige, kampfbereite und schlachtkräftige Armee, während die in Betrachtungen in bürgerlichen Staaten, da sie nur die Bekämpfung der Werkstätten und den Krieg gegen die Sowjetmacht betreffen, ein Verbrechen sind. Nun hat der Kultus der

### Rundgebung des Bayerischen Kriegerbundes

#### München, 16. April.

Der Bayerische Kriegerbund hat folgende Mitteilung an den Vorstand des Deutschen Reichskriegerbundes Hoffhäuser gerichtet:  
Die Pariser Verhandlungen zeigen, daß die Regelung der Reparationsfrage nach Vernunft und Gerechtigkeit nicht zu erwarten ist. Wir lassen uns nicht zu Tabellenoll auf Generationsverpflichtungen herabwürdigen. Wir bitten deshalb den Deutschen Reichskriegerbund, sofort an die Reichsregierung heranzutreten und diese zu bitten, die Verhandlungen abzubrechen, die Kriegsschuldensparagrafen formell zu widerrufen und die daraus von den Gegnern abgeleiteten, jedes Maß übersteigenden Tributforderungen aus dem Damesplan zu kündigen. Wenn die Reichsregierung sich hierzu entschließt, wird sie die drei Millionen Mitglieder des Reichskriegerbundes sicher geschlossen hinter sich haben.  
Diese Kundgebung ist von dem neugewählten 1. Präsidenten des Bayerischen Kriegerbundes, Danner, unterzeichnet.





## Morgen Kreistag des Saalkreises

Was die Tagesordnung bringt

Halle, 16. April.

Am Mittwoch, dem 17. April, um 9 Uhr findet im Sitzungssaale des Kreishauses in Halle der diesjährige Frühjahrs-Kreistag des Saalkreises statt. Die Tagesordnung, die an die 30 Punkte enthält, bringt eine Reihe wichtiger Vorlagen, von denen die Festlegung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1929 und des Sonderhaushaltsplanes für die Berufsämter die größte Bedeutung beizumessen ist. Ferner wird über einen Antrag der Gemeinde Friedrichswerth auf Wiedereinrichtung einer Beihilfe zum Bau einer zentralen Wasserversorgungsanlage und zur Aufnahme einer dafür benötigten Kreisstraße in Höhe von 50.000 Mark verhandelt werden. Die beiden nächsten Punkten betreffen die Aufhebung der Straßenverwaltungs- und besondere für den geplanten Ausbau der Kreisstraße Trotha-Böschung interessanter, für den ein Darlehen von 57.000 Mark aus der Produktion Gewerbesteuerfaktoren aufgenommen werden soll, ferner ein Darlehen von 75.000 Mark für die Kanalisierung der Kreisstraße Wemitz-Böschung. Eine besondere Vorlage macht die Berücksichtigung von Mitteln zur Sicherstellung der Einkommensteuerzahlung des mitteldeutschen Industriegebietes Halle-Weißfels — Merseburg und die Aufnahme einer Beihilfe für die Herstellung von Kanalisationen in der Gemeinde Weitzelberg. Endlich wird wieder einmal über den von der Kreisverwaltung in Halle beantragten Verkauf von 20000 m<sup>2</sup> Gelände für eine Landwirtsch. Schule in Halle. Auch die Kreisbahn soll, wie bekannt, ein neues Gesicht bekommen.

Der letzte Teil der Tagesordnung bezieht sich auf eine Reihe von Wahlen. Als dringlichster Punkt ist schließlich die Einweisung einer Kandidatenliste für die Wahl der 3. Wahlversammlung für den 3. Wahlkreis. Zum Teil die kommunistische Fraktion aus diesem wieder für Unterhaltung und Ausschreibung und lange Reden liegen wird, geht zur Sprache. Der Kreisrat wird sich nicht weniger als vier große Anträge gestellt hat, die, sofern sie nicht von vornherein als agitatorisch bezeichnet werden müssen, eine Lösung der Wohnungsfrage von den Kreisleuten und der Kreisverwaltung bringen und die Verhältnisse der Gewerbetreibenden fördern.

## Tagung des Handwerks in Naumburg

Naumburg, 16. April.

Der große Vorstand des Mitteldeutschen Handwerkerbundes trat hier zu einer sehr feierlichen Sitzung zusammen. Im Anschluss an den Arbeits- und Organisationsbericht, aus dem sich ein starker Aufschwung des Mitteldeutschen Handwerkerbundes auch im vergangenen Jahre ergab, beauftragte der Vorstand einstimmig die Bundesleitung, mit allen Mitteln für die Ausdehnung der Gewerbesteuer auf die freien Berufe einzutreten.

Das Programm des Mitteldeutschen Handwerkerbundes vom 1. bis 3. Juni in Weimern wurde ebenfalls festgelegt. Auf der öffentlichen Kundgebung am 2. Juni werden Reichsheimatliche, Mitarbeiter und Gewerkschaftler Hermann vom Reichsverband des Deutschen Handwerks Ansprachen halten. Dem Handwerkerkongress soll eine besondere Veranstaltung für das Jugendhandwerk angeschlossen werden.

Zu einem glänzenden Referat legte ab dann Dr. Zentzoff die Bedeutung der berufständigen Versicherung für das Handwerk dar. Nach Erledigung von geschäftlichen Angelegenheiten fand die sehr anregend verlaufene Veranstaltung mit Dankesworten des Bundespräsidenten Gehner-Geurtz ihr Ende.

## Ein Kind fängt einen Habicht

al. Dommitzsch, 16. April.

Daß ein Hühnerhabicht mit den Händen gefangen wird, noch dazu von einem Kinde, dürfte wohl noch nicht oft vorgekommen sein. Aus Scholtis wird jetzt ein solcher Fall berichtet. Die 12jährige Tochter des Müllers Buchmann war dabei, den Hühnerzäun zu durchqueren. Durch die geringe Länge der Tiere aufmerksam gemacht, erbeudte sie unter ihnen einen Hühnerhabicht. Sie warf mit einem Stein nach dem Tier, traf aber nicht und ging nun näher, in dem Glauben, dadurch das Tier verschrecken zu können. Der Habicht aber flog das Mädchen an und hielt sich immer dicht vor ihrem Kopf. In der Verdäglichkeit auf das Kind hin zu und es bekam das Tier so zu fassen, daß es mit Schnabel und seinen scharfen Krallen nichts ausrichten konnte. Auf sein Geschrei hin kamen die Eltern des Kindes, und bald war dann der frische Hühner durch ein paar Hiebe auf den Kopf ins Jenseits gefahren.

## Wieder ein Zug mit Steinen beworfen

Merseburg, 16. April.

Wenig vor der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof wurde der D-Jug 82 von einem sechszehnjährigen Knaben mit Steinen beworfen. Durch einen Zufall wurde eine Fenster Scheibe zerstört, jedoch wurden Personen nicht verletzt. Die Personalien des Attentäters sind festgestellt worden. Für den Schaden hat nunmehr der Vater aufzukommen.

## Beim Rangieren tödlich verletzt

Merseburg, 16. April.

Auf der Schutthalde des Ammoniakwerkes Merseburg ereignete sich beim Rangieren ein Unfälle. Nach dem Ausfahren einer anrollenden Waggengruppe an einen einzelnen Wagon kam der letzte Rangierer Ernst Böhm, wohnhaft in Tollwitz, beim Heruntersteigen aus dem Geleise zu Fall, wobei ihm der rechte Unterarm überfahren wurde. Böhm wurde der Chirurgischen Klinik Schwabhausen zugeführt.

## Wernigerode aus dem Flugverkehr ausgeschlossen

Wernigerode, 15. April.

Bedauerlicherweise ist Wernigerode aus dem Flugverkehr wieder ausgeschlossen. Die Luftlinie Hannover-Schwarzburg ist am 1. Mai wieder in Betrieb genommen, nimmt in Zukunft hier keinen Aufenthalt mehr, da die Landungsgelände Wernigerode nicht räumlich geeignet sind. Am Berg fliegen nur noch als Sonderplätze Goslar und Quedlinburg besetzt. Die

## Station Quedlinburg wird in Zukunft den Benannten „Offiziers“ erhalten.

## Die Todesfahrt eines Lehrlings

z. Heiligenhain, 15. April.

Der Schlosserlehrling Heinrich Hildebrand aus Gosenzander war in Weihenhausen in der Nähe. Während der Frühjahrsreise nahm er das Motorrad Nummer 2026 mit, um ein mal damit fortzufahren. Aus irgendeinem Grunde verlor er an der Oberstraße die Herrschaft über die Maschine, fuhr gegen das Freizeitanzeichen und brach dabei den Schädel.

\* Pläne i. Z. H., 16. April.

In der Nähe von Dossdorf stießen zwei Motorradfahrer zusammen, wobei der Fahrer Hildebrand 2016 sofort getötet wurde, während ein aus Oberdorf stammender zweiter Fahrer so schwer verletzt wurde, daß er im Krankenhaus an den Tod starb. Der Soziusfahrer Klinghammer aus Nauheim kam mit schweren Schürfwunden davon.

## Historisches Theater in Hofsbach

Hofsbach, 14. April.

Zur Bedienung und Pflege der großen heimatländlichen Vergangenheit des Saalkreises veranlaßt hat der Räteverband Saale und Saalekreis die Gründung eines historischen Theaters in Hofsbach. Eine Preisliste für die Produktion des Schauspiels „Friedrich der Große vor der Schlacht“, verfaßt von Oberst a. D. Werner-Salle, bei der das Gutshaus von Hofsbach Wäpke und Generelle führt, leitet die Veranstaltung ein. Für jetzt ein Herbstspiel, abgehalten von Werner-Salle-Marktwort, ehemaligem Divisionsstabführer der 4. Garde-Infanterie-Regiment. Anschließend daran Führung über das Schlachtfeld mit erklärenden Vorträgen mit dem Ziel zum Anschluß. Der Vorbereitung der Leiterin des Spielbühnenvereins in Hofsbach ist es gelungen, sich die Unterstützung der Reichsregierung zu erwirken. Regie leiten die Herren: Robert Förster, Hofsbach, und der Verfasser des zweiten Actes ist — Tags zuvor sollen die Schulen der Umgebung diese Veranstaltung erleben. Die Beteiligung verpricht außerordentlich groß zu werden. Ertrag aus Halle in bereits bestellt. Aufgekauft 30 Pf. für Erwählung 25 Pf. für Kinder (ohne Sonderzuschläge). Offen aus dem Aufsatz. Zur Fertigstellung wird gefordert. Darauf auf der heimatländischen Wanderschaft, zum Erlebnis von Hofsbach am 12. Mai.

## Straßfaden in Naumburg und Weißenfels

Weißenfels, 16. April.

Am 10. April 0/4 Uhr findet die Verhandlung gegen den Bergmann August Schubert aus Radegast (Anhalt) wegen Mordversuchs, unehrlichen Tagens und Fahrensbeschlusses statt. Die Strafen für Mordversuch war von 10 J. aufgehoben und nach Naumburg verwiesen werden. — Am 20. April 0/4 Uhr steht der Prozeß gegen den Arbeiter Alfred Schwanke in Jorden und die Arbeiterin Frieda Vertman aus Gröbmitz wegen Innenschnitts und Mordversuchs vor dem Schöffengericht Weißenfels an.

Ammerberg. Der evangelische Arbeiterverein Ammerberg-Beien hatte die Angelegenheiten des Jahres 1928 in der Generalversammlung am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche abgehalten. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

Altenburg. Bei dem Frühjahrsfest der evangelischen Arbeitervereine am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche in Altenburg wurde der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

Altenburg. Bei dem Frühjahrsfest der evangelischen Arbeitervereine am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche in Altenburg wurde der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

Altenburg. Bei dem Frühjahrsfest der evangelischen Arbeitervereine am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche in Altenburg wurde der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

Altenburg. Bei dem Frühjahrsfest der evangelischen Arbeitervereine am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche in Altenburg wurde der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

Altenburg. Bei dem Frühjahrsfest der evangelischen Arbeitervereine am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche in Altenburg wurde der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

Altenburg. Bei dem Frühjahrsfest der evangelischen Arbeitervereine am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche in Altenburg wurde der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

Altenburg. Bei dem Frühjahrsfest der evangelischen Arbeitervereine am 12. April in der Aula der evangelischen Kirche in Altenburg wurde der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf einstimmig angenommen. Der Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf wurde einstimmig angenommen.

## In Berlin rückt man von Herrn Claus ab

Görlitz, 15. April.

Anlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist über ein zweifelhafte berichtet worden, bei dem Oberbürgermeister Claus Görlitz in einem Streit mit Görlitzer Bürgern sich angeblich auf eine noch andere Weise verhalten haben soll. Für den Fall, daß solche Angaben wirklich zutreffen, wird auf Anfrage von dem hiesigen Stadtrat mitgeteilt, daß der Oberbürgermeister Claus Görlitz in keinem Streit mit Görlitzer Bürgern sich angeblich auf eine noch andere Weise verhalten haben soll. Für den Fall, daß solche Angaben wirklich zutreffen, wird auf Anfrage von dem hiesigen Stadtrat mitgeteilt, daß der Oberbürgermeister Claus Görlitz in keinem Streit mit Görlitzer Bürgern sich angeblich auf eine noch andere Weise verhalten haben soll.

## Ein ganz gemeiner Macheit

Leipzig, 15. April.

Vor einiger Zeit wurde einem Geschäftsmann in Leipzig ein Brief, angeblich von Verwandten, mitgeteilt, sein nach auswärts zugehöriges Haus in Leipzig verkaufen zu sollen. Er wollte sich nicht dazu verstehen, sondern wollte die Sache aufklären. Nach kurzer Zeit wurde ihm mitgeteilt, daß die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen sei. Er wurde daraufhin von den Verwandten in Anspruch genommen, die ihm ein Haus in Leipzig zu verkaufen. Er wollte sich nicht dazu verstehen, sondern wollte die Sache aufklären. Nach kurzer Zeit wurde ihm mitgeteilt, daß die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen sei. Er wurde daraufhin von den Verwandten in Anspruch genommen, die ihm ein Haus in Leipzig zu verkaufen.

Leipzig. In der Nähe des Hosterlages wurde in der Nacht ein Frauentisch gefunden. Der Personalien dieser Tischlerin ist nichts bekannt. Man nimmt an, daß die Tischlerin von der Straße her in den Hof gekommen sei. Die Tischlerin ist nicht identifiziert worden. Man nimmt an, daß die Tischlerin von der Straße her in den Hof gekommen sei.

Leipzig. Der Verkehr der Elektrischen Straßenbahn, Leipzig, wird heute wieder einwandfrei ablaufen. Die Reparaturen sind beendet. Die Straßenbahn wird heute wieder einwandfrei ablaufen. Die Reparaturen sind beendet.

Leipzig. In der Nacht zum 15. April wurde ein Diebstahl von Geld festgestellt. Die Polizei hat die Täter noch nicht identifiziert. Der Diebstahl erfolgte in der Wohnung eines Mannes. Die Polizei hat die Täter noch nicht identifiziert.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Leipzig. Die Verhandlung über den Diebstahl von Geld in Leipzig wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten. Die Verhandlung wird heute wieder abgehalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Beilage  
1929

# Blick in die Welt

Beilage zur Halle'schen Zeitung  
226. Jahrgang. 16. April 1929

## Die größte Schatzkammer der Welt

Unter einem 10 Meter tiefen See erhebt diese unterirdische Goldstadt

Paris, 15. April.

Der große Tresoreinbruch in Berlin hat vielen unserer Mitbürger zum erstenmal die Möglichkeit gegeben, zu sehen, welche Maßnahmen getroffen werden, um Geld und Geldwert dem Zugriff fremder Hände zu entziehen. Dabei hat man erkennen können, daß es einen absoluten Schutz für unser Eigenes nicht gibt, daß, je komplizierter die Sicherheitsvorrichtungen sind, um so härteren Ausmaße und mit mehr als verdoppelter Energie die Verbrechen selbst gegen diese Sicherheitsmaßnahmen kämpfen und sie unzulänglich zu machen suchen.

Die größte Schatzkammer der Welt geht jetzt ihrer Vollendung entgegen. Es ist die Banque de France in Paris, die errietet, 1500 Arbeiter seit drei Wochen Tag für Tag Nacht für Nacht mit dem Bau dieser Schatzkammer beschäftigt sind an Größe, an Zahl und Umfang der Sicherheitsvorrichtungen alles das übertrafen, was man bisher auf diesem Gebiete kannte. Man vergegenwärtige sich nur einmal, daß das Gewölbe sich unter einem zehn Meter tiefen See befindet, das heißt in allem 26 Meter unter der Erde. Niemand, der vorübergeht, daß er auf einer Schatzkammer wandelt. Sie befindet sich in der Nähe des Pant-Steindammes selbst, an dessen Innenwand ein mächtiges, hohes Betonrohr weit über die Dächer hinausragt. Dieses Rohr führt ein riesiges Ventil in die Stadt hinein und führt zur Aufstufung in die unterirdischen Räume. Besonders Filter gegen für Reinigung der Luft, die ihren Weg durch Ventilatoren und zweimal hindurch gewechselt werden kann. Ein Sicherheitsvorrichtung im Gewicht von 100 Zentnern bildet ersten Eingang, zu dem man in einem Fahrstuhl gelangt. Vom dort, nur dem Eingangsweite bekannte Geisse sind erforderlich, eine vorher unsichtbare Tür zu öffnen. Ein neues Tor in Halbform von gleicher Schwere zeigt sich. Geheimnisvolle Hallen, und es öffnet sich. Ein drittes Hindernis ist ein ge-

waltiger, vierzehntausend Kilogramm schwerer Stahlriegel, den eine elektrische Maschine bewegt. Unheimlich saust ihr Motor zwischen den sechs Meter dicken Betonwänden auf Schienen dahin. Schließend stehen wir von einem Beton-Schacht, der in die eigentliche Unterwelt führt. Wieder benutzt man einen Fahrstuhl zur Fahrt in die Tiefe. Auf dieser Fahrt erfährt man, daß der Schacht durch einen zehn Meter tiefen Feld hinübergeht, der also eine natürliche Sicherung bietet. Auch den unteren Eingang schützen drei gewaltige Tore, durch die man erst zu den eigentlichen Tresorräumen gelangt. Sie sind in festen Zementguss. Für die Wände hat man einen besonders harten Zement verwendet, so daß sie einem Druck von 240 Zentnern je Quadratmeter aushalten. Zehntausend Quadratmeter beträgt die Gesamtfläche der unterirdischen Schatzkammer, die noch von einem außerordentlich starken Pflasterbelag, indem sich auch die Manalationsrohre befinden, umgeben wird. 750 Säulen aus Stahl und Beton, jede neunzig Zentimeter stark, stützen die Gewölbe.

Man befindet sich gewissermaßen in einer unterirdischen Goldstadt. In dem einen Viertel stehen 600 Panzerfächer zum Verwahren in Einzelfächern; in einem anderen Viertel sieht man 72 große und 50 kleinere gepanzerter Zimmer, die zur Aufnahme des Geldes der Welt von Frankreich dienen sollen. In einem weiteren Teil befinden sich Wägen von aufammen 120 PS, für Heizung und Beleuchtung. Die Wägen enthalten jeweils Wasser und Brennmaterial für zwei Wochen.

Gegen Krieg und revolutionäre Ereignisse ist man gerüstet. Dann wird die Vent automatisch von der Oberwelt abgesperrt, und Vorräte an Lebensmitteln sowie anderen notwendigen Dingen ermöglichten es, auch einer Blockade von mehreren Wochen in den Tiefen der Erde die Stirn zu bieten. Die größte Schatzkammer der Welt wird für alle Zeiten auch eine ihrer größten technischen Schöpfungen bleiben.



Im der Richthofen-Gedenkstiftung in Schweidnitz, die die Erinnerung an Deutschlands größten Kampfflieger wachhalten soll, legte der Landesfleiger Hauptmann Wolf bei einem Besuch dieser Stadt einen Kranz nieder.

## Ein Prozeß um Theresie von Kommerkreuth

(Telegraphische Meldung)

München, 15. April.

Vor dem Münchener Amtsgericht wurde ein Verleumdungsprozeß von Dr. med. Wigner aus Freiburg (Preußen) gegen den Schriftsteller Friedrich Ritter von Lama in Wien verhandelt. Es handelte sich dabei um die Erhebungen bei der Theresie Reumann in Kommerkreuth.

Zu Beginn der Verhandlung erklärte Dr. Wigner, daß er weder von Seiten der Theresie Reumann noch von Seiten der katholischen Kirche einen geschäftlichen Vertrag annehme, er sei der Ansicht, daß eine psychologische Diagnostik durch Anknüpfung bei Theresie Reumann vorliege. Ritter von Lama betonte, daß er Dr. Wigner seit Jahrzehnten in Soden, Baden, bei der Theresie Reumann einigigen kenne. Semikritisch und begrifflich der Theresie Dr. Geist aus Waldsassen behandelte als Jünger, daß die Erhebungen in Kommerkreuth medizinisch heute noch nicht geklärt werden könnten. Wenn man Kommerkreuth anerkennen wolle, dann müsse man es als eine religiöse Erscheinung betrachten. In der Beobachtung Damas seien allerdings einige medizinische Irrtümer enthalten. Der Zeuge ist der Ansicht, daß die Wunden der Theresie Reumann echt seien, es seien aber keine Wunden im gewöhnlichen chirurgischen Sinne, sondern Stellen, die Wunden Theresie Reumann habe seit September 1927 nichts mehr zu sich genommen. Der Zeuge ist als Arzt, Patholog und Mensch der Ansicht, daß sich diese Erscheinungen naturwissenschaftlich nicht erklären lassen.

Der Zeuge Professor für Psychiatrie an der Universität Erlangen Dr. Gottfried Gadow hält die Wunden der Theresie Reumann für eine echte Stigmatisierung auf psychogener Grundlage. Es seien keine Kratzen. Die Erscheinung, daß Theresie Reumann, obgleich sie keine Kratzen aufnehme, dennoch an Gewicht nicht abnimmt, könne erst dann erklärt werden, wenn Theresie Reumann in einer neutralen Stimmung eingehend untersucht würde. Der Zeuge ist der Auffassung, daß die Wissenschaft im Laufe der Zeit die Kommerkreuth Angelegenheit noch werden klären können. Die außergerichtliche angeblichen Vergleichsverhandlungen scheiterten. Das Urteil wird voraussichtlich am 22. April gefällt werden.

## Kleine Weltereignisse

### Miesenunterschlagnungen in Wilna.

In Wilna ist der Wirtschaftspräsident der Direktion der Staatsforsten, Langsammer, verhaftet worden. Die Verhaftung weiterer Forstbeamten soll bevorstehen. Wie es heißt, ist die Polizei Untersuchungen und Verlegungen im Gesamtbetrag von annähernd 50 Millionen Litai auf die Spur gekommen.

### 18 Opfer eines Zugunfallstößen.

In der Via Appia bei Rom stießen zwei Eisenbahnzüge zusammen, die vollständig in Trümmer gingen. 18 Fahrgäste wurden mehr oder weniger schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus überführt werden.

### Drei Tote bei einem Flugzeugsturz.

Ein Offizier und zwei Unteroffiziere der amerikanischen Marine sind bei einem Flugzeugsturz in der Nähe von San Carlos in Nicaragua getötet worden.

### 750 000 Fischentzonen verrentet

Bei der Staatsanwaltschaft in Neutra (Slowakei) hat sich der Direktor der Fischerei Morawitz Maratant, Emerich Zipser, selbst gestellt. Er gab an, im Laufe der letzten Jahre ungefähr 750 000 Fischentzonen verrentet zu haben.

### Wiederkehrfeier ehem. Steinmetz-Füßler Nr. 37

Breslau, 15. April.

Der Steinmetzbund bezieht in der Zeit vom 8. bis 10. Juni in Breslau seinen 3. Regimentstag in Verbindung mit dem 25. Stiftungsfest des Breslauer Vereins. Alle ehemaligen 37er, 38er, 39er und 45er und der Traditionsbewahrung werden hierzu herzlich eingeladen. Wähere Auskünfte erteilt Kamerad Klein, Breslau 16, Reibweg 12.

## Indienststellung des Zerstörers „Luchs“

(Telegraphische Meldung)

Wilhelmshaven, 16. April.

Dieser Tage wurde auf der Marinewerft in Wilhelmshaven das Torpedoboot „Luchs“ in Dienst gestellt und gleichzeitig als Torpedoboot „V. 3“ außer Dienst gestellt. Der Kommandant neuen Schiffes, Oberleutnant z. S. Schubert, leitete die Indienststellung mit einer Ansprache ein: „V. 3“ habe bei Beginn Krieges im Verbande der Torpedoboots-Galflotille seine Verlaufe vor Helgoland gehalten und dann die fünf Kriegsjahre durch an der Front erhalten und die Vorhölze gegen England gemacht, und zwar unter dem Kommando des bekannten Hauptleutnants Manfred v. Killinger. Mit dem Hurra auf Deutschland und den Reichspräsidenten wurde die Ansprache geschlossen. Dann hülte der „Luchs“ Klage und Wimpel, während huldig auf „V. 3“ die Flagge niederlegte.



Die bekannte Berliner Opernsängerin Ell Kurz, die Schwester von Carl Kurz, ist infolge eines langjährigen schweren Nierenleidens im Alter von 31 Jahren gestorben. Die Künstlerin hat namentlich im Großen Schauspielhaus, in der Kroll-Oper, im Staatlichen Schauspielhaus und in der Komischen Oper große Erfolge errungen.

## Wort im Liebeswahn

(Telegraphische Meldung)

München, 15. April.

In der Ferienstadt bei Kaufbeuren (Schwaben) hat sich ein blutiges Verbrechen ereignet. Die 35jährige ledige Wirtschaftsführerin Maria Zehgog irretete den 39jährigen ledigen Arzt Dr. Wilhelm Ritter durch einen Sturz ins Netz nieder. Der Arzt war vertretungsweise seit Jahren in der Anstalt tätig, und die beiden konnten sich schon seit längerer Zeit. Obwohl ein Verhältnis nicht bestand, scheint sich die Zehgog in den Kopf gesetzt zu haben, den Arzt heiraten zu wollen. Anfallsbeamte ergriffen die Mörderin sofort und nahmen ihr die Waffe ab. Durch Polizeibeamte wurde sie Johann im Gefängnis nach Kaufbeuren gebracht. Der ermordete Arzt stammt aus Memmingen.

## Die Tragik der Siebzehnjährigen

(Telegraphische Meldung)

Mannheim, 15. April.

Auf der Rheinbahn zwischen Hockenheim und Otfersheim wurden die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens aufgefunden. Die beiden jungen Menschen waren von einem Schnellzuge überfahren worden. Es handelt sich um die 17jährige Maria Schwaner mann aus Hockenheim und den 17jährigen Konrad Schwaner mann aus Hockenheim. Man fand bei ihnen einen Zettel, aus dem als Grund für die Tat Liebeskummer hervor geht.

## Die Mordtat des Kuhmalkers Becker

(Telegraphische Meldung)

Lehars, 15. April.

In dem Prozeß gegen den 25jährigen Kuhmalkers Maximilian Becker, der in der Nacht vom 24. auf den 25. bei Lehars den Maler Michalitz mit ersticktem Kampf getötet und besetzt hat, wurde das Urteil gefällt. Das Gericht nahm zugunsten des Angeklagten nicht Mord, sondern Totschlag in Verbindung mit schwerem Raub mit Todesfolge als erwiesen an und verurteilte den Angeklagten zu 12 Jahren Zuchthaus. Daneben wurde nach veräußerter Strafe die Zulässigkeit der Stellung zum Polizeiauftritt ausgesprochen. Becker wurde außerdem zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf die erlante Zuchthausstrafe werden fünf Monate der Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

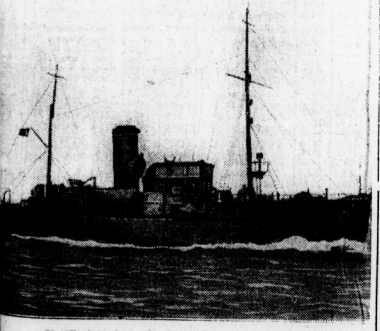
## Die „Europa“ wieder schwimmfähig

(Telegraphische Meldung)

Hamburg, 15. April.

Die unermüdlich fortgesetzte Kamparbeit auf der „Europa“ des Schiffes „Luchs“ in Dienst gestellt und gleichzeitig als Torpedoboot „V. 3“ außer Dienst gestellt. Der Kommandant neuen Schiffes, Oberleutnant z. S. Schubert, leitete die Indienststellung mit einer Ansprache ein: „V. 3“ habe bei Beginn Krieges im Verbande der Torpedoboots-Galflotille seine Verlaufe vor Helgoland gehalten und dann die fünf Kriegsjahre durch an der Front erhalten und die Vorhölze gegen England gemacht, und zwar unter dem Kommando des bekannten Hauptleutnants Manfred v. Killinger. Mit dem Hurra auf Deutschland und den Reichspräsidenten wurde die Ansprache geschlossen. Dann hülte der „Luchs“ Klage und Wimpel, während huldig auf „V. 3“ die Flagge niederlegte.

Wie aus Le Havre gemeldet wird, sind auf der Reede von Le Havre der norwegische Dampfer „Vance 1“ und der schwedische Dampfer „Stager“ zusammengestoßen. Trotz schwerer Verletzungen konnten beide Schiffe den Hafen erreichen.



Retrierender „Luchs“ wird verschrottet.

Der Tender „Luchs“, der 1885 vom Stapel gelaufen ist und im Jahre durch einen neuen „Luchs“ ersetzt wurde, ist zum Verschrotten. Nach gesetzlicher Bestimmung muß er verschrottet werden. Er hat als Retriererschiff gedient, während des Krieges als Wachschiff.



Merseburg

Geldene Konfirmation. Am Sonntag fand in der Stadt...

Weißenfels

Frühjahrsfestung des Kreis-Kriegerverbandes. Vollständig...

Wahlung am Sonntag, dem 20. Oktober in „Schumanns Garten“...

Effehard-Spiele. Zum Gastspiel der Effehard-Spiele am...

Storbefälle. Rentner Otto Friedrich, 66 Jahre alt, Weißenfels...

Sangerhausen

Kreisfest. Die diesjährige Frühjahrsfestung des Kreisfestes...

Schuhmachervereinigung. Der langjährige Obermeister...

Wächterleben

Ein Betrüger verhaftet. In der letzten Nacht wurde auf...

Schwimmern müssen den Handwerksburden weichen! Der...

Zeitz

Mit dem Motorrad in die Ester. Als nach der Polizeistunde...

Selbstmord. Ein 17jähriger Kallefischerling erhängte sich...

Für die nächste Schwurgerichtsverhandlung ist als neuer Zeuge...

Aus dem Justizdienst. Der Staatsanwalt Dr. Böhm vom...

Meisterprüfung. Die Meisterprüfung im Zaddelhandwerk...

Königin-Luise-Land. Der Königin-Luise-Land verbannt...

Sport-Spiel-Turnen

Die Thüringer Turnerführer in Weimar

Wichtige Beratungen der Gauwarte aller Fachgruppen

Am Sonnabend und Sonntag hatten sich in Weimar die...

Frauenturnens soll in der Gaugruppen erfolgen. Für...

ein Kreisrauenturnfest

in Aussicht genommen. Bei den allgemeinen Kreisrauenturnen...

Die Ertränkte der Weiden:

In den Weidenausflug wurden Loretta Arnold und Eber-Gera...

Der Verband des U. D. Cröllwitz

Der Verband des Turnvereins Cröllwitz auf der „Werg-...

Schiff der Turner-Waldfahrt

Schiff der Turner-Waldfahrt wurde Sonntag-Morgen...

Auto und Motorrad

Caracciola in Monaco Dritter

Der Große Preis von Monaco über 100 Runden, das sind...

Der Montag der A. D. A. G. Auslands-Tourfahrt...

Kurze Sportnachrichten

Der Verbandssportlehrer des R. M. S. Hoffmann, ist...

Helene Mayer, die Olympiasiegerin im Damenflorettieren...

Der Schwimm-Club „Vellus-Magdeburg“ - Vorkon-

Frau von Neuzickels Sieg über Nish Man in der Enderunde...

Die Hauptversammlung des Verbandes der Deutschen Sport-

Sportvereinsnachrichten

Ballfester Ausbruch bei Leibesübungen, G. 8. (Verbindliche Mitteilung)

am Sonnabend und Sonntag hatten sich in Weimar die...

Sport-Spiel-Turnen

Auto und Motorrad

Caracciola in Monaco Dritter

Der Große Preis von Monaco über 100 Runden, das sind...

Der Montag der A. D. A. G. Auslands-Tourfahrt...

Kurze Sportnachrichten

Der Verbandssportlehrer des R. M. S. Hoffmann, ist...

Helene Mayer, die Olympiasiegerin im Damenflorettieren...

Der Schwimm-Club „Vellus-Magdeburg“ - Vorkon-

Frau von Neuzickels Sieg über Nish Man in der Enderunde...

Die Hauptversammlung des Verbandes der Deutschen Sport-

Sportvereinsnachrichten

Ballfester Ausbruch bei Leibesübungen, G. 8. (Verbindliche Mitteilung)

Besichtigen Sie bitte meine Fleisch-Auslagen und **Schätzen Sie das Gewicht!**

In meinem Schaufenster **Kl. Ulrichstr. 24b** stelle ein **Rinder-Hinterviertel** aus

**3 Preise**  
I. 100 Mk.  
II. 60  
III. 40

zähle ich meinen Kunden am **Montag (22. April)** welche das Gewicht am besten geschätzt haben

Das Gewicht bitte auf einen Bon geschreiben, mit Ihrer Adresse in die Filiale abzugeben: **Montag, 11 Uhr** wird das Viertel gewogen. Sie können selbst zugegen sein.



**189. Zuchtvieh-Versteigerung**  
am Donnerstag, dem 2. Mai 1929 in Giechhölle am Hohenstein  
Beginn der Versteigerung **vermorgens 11 Uhr**  
Zum Verkauf gelangen:

**ca. 90 Zuchtstullen** im Alter von 12-20 Monaten **1000 bis 1500 Pfund** welscher Rasse

**Wäschemanneln** mit pers. gew. führungsfähigen Kettmaschinen u. Scherenschnitten  
**Ernst Herrschuh** Sigmund-Str. 232

**Wirtsch. Gehlfabrik**  
Brunner & Brandt, Schmeier  
Telefon 288 20

**Zeitschriften**  
Anzeigen-Magazin  
Deutsche Gutsdamer-Zeitung

**Wäschmaschinen**  
Schreibmaschinen  
Fr. Müller, Leipziger Straße 29

**Wäschmaschinen**  
Schreibmaschinen  
Fr. Müller, Leipziger Straße 29

**Zeichnungseinladung.**

Von der ministeriell genehmigten Anleihe von RM. 10000000.— **reichsmündelsichere 8% Mitteldutsche Landesbankanleihe von 1929**

wird die I. Serie von **RM. 2500000.—** zum Kurse von **94%** zum freihändigen Verkauf gestellt.

Zinstermin: 1. März und 1. September (erster Zinsschein fällig 1. September 1929).  
Stückelung: RM. 100.—, 500.—, 1000.—, 2000.— und 5000.—  
Tilgung: mit jährl. 2% durch Auslösung zu 100% oder Rückkauf.

**Verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung der Anleihe ist frühestens zum 1. September 1934 zulässig.**

Börseneinführung an den Börsen zu Berlin und Magdeburg ist beabsichtigt.

Anmeldung nehmen **außer uns** sämtliche Sparkassen und Banken entgegen.

Halle a. S., im April 1929.

**Mitteldutsche Landesbank**  
Filiale Halle.

**Kaufmännischer Verein zu Magdeburg**  
Sonabend, den 4. Mai, abends 6 Uhr in der Stadthalle (Gede gegen 8 Uhr)  
**Das weibliche Konzertgebäude-Orchester.**

100 Künstler unter Leitung von Dr. Wilhelm Mangelberg.  
Program: Symphonie Nr. 4 G-dur (Soprano) M. F. Telemann; Beethoven: Symphonie Nr. 3 E-dur (Cello); Karten sind erhältlich in unserer Geschäftsstelle, Berliner Straße 39 und bei Herrn Schulze, Berliner Straße 170 (9-11, 9-5 Sonntags 9-11 Uhr). Preise M. 1.20 Plätze der Reihen 10-44: M. 6.— Karte.

**Möbel staunend billig!**  
Speisezimmer, Eiche, b. 400 Pf. an. Schlafzimmer, lackiert, b. 600 Pf. an. Küchen, lackiert bis 195 Pf. an.  
**Möbel-Große, König-** Zeitungsabonn. gern geteilt!

**Lederjacken**  
braun, gute Qualität, von 42 RM. an.  
**I. Zimmermann & Co.** Halle, Große Ulrichstraße 32 Leipzig, Neumarkt 18.

**Herrl. Frühjahrsanweilen** in erst. Natur, breit am Waibe in form. Einfamilienhaus für 600000.—, (mit 10000.— billige. Siphon, Dampfbad u. 10 Zimmer). Sichtung.

**Wie tauchen**  
alle Größen u. Abmessungen. Bohrungeinstand. Auftragsarbeiten. **Gustav Lerche** Kl. Ulrichstraße 33

**Abzeichen- u. Wappen-Slickerei**  
Gustav Lerche Kl. Ulrichstraße 33

**Kleiderfabriken**  
**Adolf Müller**, Kornstr. 70  
**Kunstschlossereien**  
**Gebr. Thielicke**, Turmstr. 3

**Künstliche Glieder**  
Otto Vacker, Portierstraße 24, Telefon 246 90. Handgigt bei dir. Kinnit

**Radio-Anlagen**  
F. W. Wolf, Rothenstr. 12, Tel. 28 209.

**Rechenmaschinen**  
**Fr. Müller**, Leipziger Straße 29

**Sauerstoff**  
**Jillmann & Lorenz**, Telefon 262 85

**Schiefer- u. Ziegeldachkermstr.**  
Hilb, Wilsdorf, Hiltowstr. 19, T. 2142

**Schläuche**  
Schmidt & Erwin, Kornstr. 70

**Schreibarbeiten**  
Solljche Schreibmaschine, Marktstr. 16, Telefon 255 58

**Schreibmaschinen**  
**Fr. Müller**, Leipziger Straße 29

**Walhalla**  
Dr. O. Kleinmann, Tel. 288 55.  
Heute 20 Uhr: **Premiere des Varieté-Festspiels**  
Ein Triumph intern. Varietékunst. Musik aus der Luft!  
Das größte musikalische Wunder unserer Zeit!  
Buffalo Maciste  
moderner Hokusokus  
über den ganz Deutschland lacht der Unkloppelbare!  
Auerdem  
6 Sensationen von Weltweit!  
Trotz enormer Epissen gewohnt  
Preis ab 60 Pf. Vorverkauf täglich ab 11 Uhr ununterbrochen.

**Stadtheater**  
Heute, Dienstag, 20-22 Uhr, **Casanova**  
Operette von J. Strauß  
Mittwoch, 20-22 Uhr, **Der Hingelende Holländer**  
v. Rich. Wagner  
Saalschön Brauerei  
Morgen, Mittwoch, 1/4 Uhr im gr. Festsaal **Konzert**  
Leitz, Musikdir. Feichmann.  
Eintritt frei!  
Am Saalingang Büfett erstell. 6 u. 8 Uhr ansetzen

**MODERNE THEATER**  
Ab Dienstag Joseph Plaul Der Meister des Humors  
Der vielseitigste Künstler. Ein Phänomen das in Jahrzehnten nur einmal geboren wird.  
Und ein Spielplan! Kartenverkauf ununterbrochen für die ganze Woche.  
Eintritt: M. 2.—, 1.50 und 1.—

**Bergschenke**  
Perlo des Saalotels  
Morgen Mittwoch, den 17. d. Ms. Nachmittags 2 1/2 Uhr.  
**Künstler-Konzert**  
der Hauskapelle mit gleichzeitiger in großen Saal zu Gebor kommandier elektrischer Musik-Übertragung durch eine Anlage d. A. E. G.  
Eintritt frei  
Hierzu ladet freundlich ein H. Rieke.

**holjäger**  
Regelmäßig Mittwochs nachm. 3 1/2 Uhr **Konzert**  
Eintritt frei

**Bezugsquellen-Nachweis**  
für Industrie, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Verkehr  
Preis pro Seite 4 Mk. netto (Stichtag 1. April). Neue Subskriptionen werden sofort angenommen. Bestellungen werden nur für 1500 (inkl. 1000) Exemplaren angenommen.

**Royal's Gesellschaftshaus Diemitz**  
empfiehlt seine Lokaleitäten für die **Saal- und Gartenfeste**  
Sonabende und Sonntage sind noch frei!

**Kaffeehaus Herrmann**  
Täglich nachm. und abends **Künstler-Konzert**  
S. G. Feuerfächer  
empfehlen vornehmlich 11. Schwanestraße 54, Dr. Steinstraße 54

**Abfahr-Institute**  
Rehnerstraße 1  
**Emil Danke**, Rennstr. 289/97  
**Ankerwickel u. Reparatur**  
Göbke & Ullhe, Leipziger Str. 14  
u. Ringland, Tel. 21231  
**Auto- und Wagensattlerien**  
Otto Mennefarth, Königstraße 71  
**Beerdigungs-Anstalten**  
Pietät, W. Wurfel, Kl. Steinstraße 4, Fernr. 265 938  
D. Anders, Brunosw. 4, Tel. 228 555

**Es liegt auf der Hand**



daß das köstliche Schwarzbier aus der Rührlichen Brauerei Ködlich ein härtestes Getränk für die ganze, starke und Lebensdauer, für Schwermüden und füllende Mütter sein muß, wenn man berücksichtigt, daß obige Menge besten Gerstenmalzes dazu gehört, um einen halben Liter dieses überbierigen Bieres herzustellen. Generabereitungs: S. Göbke, Marktstraße 4, Fernr. 263 998.

**Nähmaschinen**  
erstklassige bewährte Fabrikate mit den neuesten Schutzpatenten in allen Preislagen, auch gegen bequeme Teilzahlung.  
Großes Ersatzteil-Lager. Reparaturen sofort.  
**Gustav Lerche, Kl. Ulrichstr. 33**  
Gegründet 1894.

**Bilderrahmen**  
R. Seebach, Neumarktstr. 7, Tel. 4 689  
H. Siebring, Gr. Sandb. 12, T. 240 79  
**Büchsenmacher**  
W. Hilg, Leipziger Straße 27  
**Bürobedarf**  
**Fr. Müller**, Leipziger Straße 29  
**Gust. Osterwald**, Fernbr. 11  
Bürstenwaren  
Dr. Jacobi, Schmeierstraße 1  
**Dekorationsmaler**  
F. Viejecker, Strichmerstr. 8, T. 253 79  
**Fahrräder**  
Gummi-Wieder, Gr. Steinstr. 81

**Drucksachen aller Art**  
für den täglichen Bedarf. Schnell- und sauber. Druckarbeiten. **THEILDRUCK**

**Großdrucker Otto Hiele**  
Halle (Saale), Leipziger Str. 61, 62  
Fernsprecher Sammelnummer 27 801

**Fenster**  
Joffmann, Teufner Straße 2a

**Glaserei und Bilderrahmen**  
G. Göring, ob. Leipziger Str. 74, T. 295 91

**Gummiwaren**  
Gummi-Wieder, Gr. Steinstr. 81

**Haararbeiten**  
**Popf-Siebert**, Leipziger Straße 33

**Hygienische Bedarfsartikel**  
Gummi-Wieder, Gr. Steinstr. 81

**Hygienische Frauenartikel**  
Northard, Geißstr. 23, Tel. 849 68  
**Karbid**  
**Jillmann & Lorenz**, Telefon 262 85  
G. Welter, H. G. Kaufpreibition, Möbeltransport, Fernr. 27001



Telepathie der Seele

den wahren Begebenheiten erzählt von Paul Grabein. Ich war so mandam, mit meinem alten Freunde...

selber erlebt hat, ergabte sie mir. Er befand sich vor einigen Jahren in den Gefängnissen in Wien...

Kuriose Geschichten

Und dann... ? Es war in der Leipziger Straße... In dieses Salongeläches aus der Vorlesungzeit wird man erinnert...

den Auszubehenden teils Freunde zur Jagd geladen und war mit dem ganzen Tag draußen im Walde gewesen...

Ein Schauer überfiel ihn. Er schaltete das elektrische Licht an. Allein ganz nur noch mehr. Er lies auf dem Nachtschiff einige Minuten nach drei...

Der die Wahl hat, hat die Wahl. Das galt auch in einer jungen Welt. Aber die Jünglinge gleich mich in ihr weites Herz gefolgt hatte...

Frage und Antwort

Frage: Gnommaler und Tringeloge, bei denen es sehr ungelassen geht, werden häufig Orgien genannt...

Nachgefühl Tief mit blauer Nachgeburt. Die mein Herz erhellte. Weicht aus jedem Wohlstand Mond und Sternenein.

Stubenmädchen, Gedult zum 1. Mai älteres, verheiratet...

Oberschweizer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Metagebude, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Schlafstelle, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Nittergut, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung...

Welche Firma sucht erste Kraft?, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Haushändchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stubenmädchen, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Stütze, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Wirtschaftsgehilfe, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Leere Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Möbl. Zimmer, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

Verkauf, 29 Jahre alt, sucht Stellung...

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Heute mittag entschlief nach einem langen und schweren Leiden, das er aus seiner edlen Gesinnung heraus in Ergebung und Geduld getragen hat, mein heißgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder und Schwager, der Direktor der Städtischen Oberrealschule,

**Oberstudiendirektor  
 Dr. Adalbert Grüttner**

kurz vor Vollendung seines 48. Lebensjahres.  
 Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Käthe Grüttner geb. Preiser.**

Halle a. S., den 15. April 1929.  
 Dittenbergrast. 8 l.  
 Die Trauerfeier findet Freitag, den 19. April, nachmittags 2 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.  
 Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche und traurige Pflicht, die Mitglieder des Sängerbundes an der Saale vom Hinscheiden unseres hochverehrten und verdientvollen Bundespräsidenten und Sangesbruders

**Dr. Adalbert Grüttner**  
 Oberstudiendirektor

in Kenntnis zu setzen. Schmerz erfüllt stehen wir an der Jahre dessen, der uns 5 Jahre in Freud und Leid Führer war. Unvergänglich sind seine Verdienste, die er sich um das Aufstreben unseres Bundes sowie um die Verbreitung und Veredelung des Deutschen Liedes und Gesanges erworben hat. Selbst sein langes, schmerzvolles Krankenlager konnte seiner Arbeit für sein und unser hohes Ideal keinen Einhalt tun, fast bis zur letzten Stunde hat er sich mit Eifer und Hingabe unserer großen, schönen Sängersache gewidmet. Mit ihm ist ein aufrechter deutscher Mann dahingegangen, dessen frohes, gütiges Wesen, dessen gerechter Sinn und edler Charakter in aller Herzen heiß und aufrichtige Verehrung zu ihrem Führer entlammen ließen. Sein Verlust reißt eine schwer unausfüllbare Lücke in unsere Reihen.

Er ruhe sanft. Was er uns gewesen ist und was er für uns und die Erhaltung und Förderung edelsten deutschen Volks- und Kulturgutes getan hat, wird ewig in uns fortleben und nie vergessen werden.

Halle, den 15. April 1929.  
**Sängerbund an der Saale.**

Die Trauerfeier für die Sänger findet am Sonnabend, dem 20. April 1929, 8 (6) Uhr in der Pauluskirche statt.

In dem am 15. April verstorbenen  
 Oberstudiendirektor

**Dr. Grüttner**

verlieren wir unser Ehrenmitglied, den verständnisvollen Förderer des Vereins. Das Andenken dieses hochverdienten Leiters unserer alten Lieben Schule werden wir stets in Ehren halten.

Verein ehem. städt. Oberrealschüler.

Billige gute  
**Pianos**

altmarken  
 große Auswahl  
 kleine Anzahl  
 kleine Raten  
 Mietrechnungen  
 Katalog  
 kostenlos  
**Pianohaus  
 Hoffmann**  
 am Weinbergstr.

Statt Karten.

Am Sonnabend früh entriß uns der Tod plötzlich und unerwartet, infolge eines Nervenzusammenbruches, unsern hoffnungsvollen lieben Sohn, Bruder, und Enkel, den Landwirt

**Kurt Lautenschläger**

in Reinsdorf im 27. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz  
**O. Lautenschläger u. Frau**  
 geb. Salomon  
**Hilmar Lautenschläger**  
**W. Salomon.**

Nemsdorf, den 14. April 1929.

Die Beerdigung findet in Nemsdorf am Mittwoch, dem 17. April, nachmittags 8 Uhr statt.

**AEG - Musik-  
 Übertragungs-  
 Anlage**

Vorführung jeden Mittwoch,  
 Sonnabend und Sonntag auf der  
**„Bergschenke“**  
 Eintritt frei!

Statt besonderer Anzeige.  
 Heute, nachmittags 4 Uhr, entschlumerte friedlich meine geliebte Schwester

**Marie Neitsch**

nach längerem mit Hoffnungstreue geduldetem Leiden.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Anna Neitsch.**

Halle (Saale), 15. April 1929, Kropfenprinzstr. 43.  
 Die Trauerfeier zur Einäschung findet am Freitag, dem 19. April, nachmittags 2 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.  
 Zugedachte Kranzpenden erbitte an die Beerdigungsanstalt „Friede“ (Max Burkelt, Kl. Steinstr. 4).  
 Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen zu wollen.

Gottshuber  
**Speise-  
 Seidöl**  
 fertig eingetropfen  
 F. Baumgarten  
 Kefflingstraße 25,  
 Gde. Hofmann.

**Codesfälle**

Marie Schulte, 37 Jahre,  
 Saale, Poststraße 12, Weerdt.  
 Mittwoch 12 1/2 Uhr u. B. Heinen  
 Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus.  
 - Christine Hoffe, 81 J.,  
 Saale, Volkmanntstraße 7, Weerdt.  
 findet Mittwoch 11 Uhr von der  
 Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus  
 statt. Gertraudenfriedhof, Weerdt.  
 Saale, Moritzburgstr. 2, Weerdt.  
 Mittwoch von der Leidenhalle des  
 Gertraudenfriedhofes aus um  
 14 Uhr.

**Aufträge**

zu  
**Pfingsten**  
 auf  
**Stbesecke**  
 für die  
**Fest-Tafel**

werden schon jetzt  
 entgegengenommen

**Juwelier Tittel**  
 Auhewährtes Besteckhaus  
 Schmersstraße 12  
**Besteckhaus - Trauringe**  
 Goldene Medaillen 1921 und 1922

**Zur Bek.**

**Dr. med. Paschen**  
 Facharzt für Haut- und Hautleiden,  
 Rheuma- und Liechbehandlung.  
 Sprechst. 10-11, 1-7  
 außer Sonntagen und nachm.  
 Halle a. S., Große Ulrichstraße 4, II  
 Fernsprecher 21971.

Von der Reise zurück  
**Dr. med. Kurtz**  
 Facharzt Innere Krankheiten

**Frau Dr. med. Kurtz**  
 Aerztin  
 Magdeburger Straße 41. Tel. 224 33

Nach 10jährig. Techniker- und  
 Assistentenzeit bei den verschied.  
 Kapazitäten habe ich mich hier  
 als Zahnarzt 28 J. niedergelassen.  
**Kurt Transehel, Dentist**  
 Spezialist  
 für Kronen- u. Brückenarbeiten  
 Sprechst. 9-1, 3-6.

**Detailisten - Händler,  
 Wie der Verkäufer!**

Chemischer Strumpfhäuser bietet  
 gegen Kasse billigt an:  
 Prima Wasc-seide L. u. II. Wahl,  
 Makorämp u. Seidenforstirp u.  
 -ocken modernster Muster in Seide  
 u. Wolle, ganz seid. Strumpfhäuser  
 Lu. II. Wahl, wunderschöne Prima-  
 rösche, L. u. II. Wahl, innerh. 24 Stunden.  
 Auch 2-3 Dtz. werden geliefert.  
 Off. u. F. E. 2783 an d. Gesch. d. Ztg.

**Eduard Graf**

Halle Marktplatz 10/II, Teleph. 21288  
 a. S.

Das seit 1892 bestehende  
 größte  
**Spezial-Geschäft am Platze**  
 bietet Gewähr für fachmännische  
 streng reelle Bedienung beim  
 Einkauf von

**Bettfedern  
 fertigen Betten  
 Inletts**  
**Bettstellen, Matratzen**  
 Versand nach auswärts frei

Unser Büro befindet sich jetzt:  
**Zinksgartenstr. 10.**  
**Dr. jur. Spott u. Dr. jur. Kunick**  
 Rechtsanwälte. Fernruf 285 57.

**Schütze  
 Deine Familie**  
 durch Beitritt zur Begräbnis-  
 Versicherung  
**„Deutscher Herold“**  
 Geschäftsstelle: Max Burkelt,  
 Hallesche Beerdigungs-Anstalt  
 „Friede“  
 Kl. Steinstr. 4. Fernruf 26593.

**Umpressen  
 schnell, billig,  
 große  
 Formen  
 Auswahl**  
**Paulsches Druck**  
 Deutschlands größtes Spezialunternehmen  
 Leipzig, Filiale Halle: nur Große Ulrichstr. 11

Große  
**Gemälde-Ausstellung Münchener Künstler**

300 Originale bedeutender Maler des 19. Jahr-  
 hunderts bis zur Gegenwart  
 von Mittwoch, dem 10. bis einschl. Donnerstag  
 dem 18. d. Mts.  
 im Spiegelsaal des „Wintergarten“, Halle a.  
 Durchgehend geöffnet von 9 1/2 bis 19 Uhr  
 Eintritt 60 Pf. Kinder 30



**Zum Hausputz reinigen**

wir Ihnen Ihre  
**Gardinen, Portieren u. Teppiche**  
 in höchster Vollendung bei schnellster Lieferung.

**Vereinigte  
 Färbereien und Wäschereien**  
 Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, G. m. b. H.  
 Fernruf 22923, 26595.



Beachten Sie unsere Läden in allen Stadtteilen

**Fußquäle**  
 Hornhaut, Schwielen und Wunden  
**Kukiro**  
 Verlangen Sie aber ausdrücklich das neue Kukiro mit dem Garantieschein, denn Sie erhalten bei Nichterfolg Ihr Geld zurück!  
 1 Packung Kukiro mit dem Garantieschein kostet 75 Pf.

Kukiro-Verkaufsstellen: Drogerie Ballin jr., Leipziger Str. 88; Drogerie Ender, Ludwig-Wucherer-Str. 33; Drogerie Helm & Co., Leipziger Str. 104; Drogerie Max Ott, Steinweg; Drogerie Schlüter Nachf., Große Steinstr. 66.